

auch bei seinem Landsmann aus Kork, dem frz. Gesandten Ludwig Wilhelm Otto vorsprach. Seine Tätigkeit während des kurzen Feldzuges fand nach der Besetzung von Wien im November auch ihre öffentliche Anerkennung durch die Ernennung zum Generalkommissar der Polizei der Stadt Wien. Mit dem Abzug der frz. Truppen im Januar 1806 verließ auch er die Stadt. Nach einer Rückkehr im März mit seinen beiden Begleitern aus dem Hanauerland wurde er am 31. März in Wien wegen Spionage im letzten Krieg verhaftet, kam aber auf irgendeine Weise nach mehreren Monaten wieder frei, während Rippmann nach Aussage von Hammel „zwischen Himmel und Erd“ gestorben sein soll.

Zu den bemerkenswerten Waffentaten während des Feldzuges gegen Preußen in den Jahren 1806 und 1807 zählt die Einnahme von Wismar im November 1806 durch 13 Husaren unter der Führung des Kapitäns Charles, den Savary als einen Mann von ungewöhnlichem Mut und ungewöhnlicher Geistesgegenwart bezeichnete, „durch dessen an Tollkühnheit grenzende Verwegenheit es gelang, diese Stadt zu erobern“.<sup>44</sup> Er wirkte bei der Eroberung von Rostock und der Übergabe von Hameln sowie mit gewohnter Tapferkeit bei der Schlacht von Friedland am 14.6.1807 mit. Im Juni wurde er von Savary zum Polizeipräfekten von Königsberg ernannt. Ein außerordentlicher Vertrauensbeweis wurde ihm mit dem ehrenvollen Auftrag zuteil, die Leitung der Polizei auf dem Fürstentag in Erfurt zu übernehmen, wo sich vom 27. September bis 14. Oktober 1808 Napoleon und Zar Alexander trafen und zahlreiche Fürsten Mitteleuropas versammelten.

Im Feldzug von 1809 glänzte er durch die Erstürmung der brennenden Isarbrücke in Landshut an der Spitze eines Regiments, wodurch er dem General Mouton die rechtzeitige Besetzung des anderen Ufers ermöglichte. Am 12. Mai, dem Tag des erneuten Einzugs der frz. Truppen in Wien, konnte General Savary dem Kaiser mitteilen, daß Schulmeister ihn wirksam vor dem Angriff einer großen Menschenmenge in der Vorstadt geschützt habe. Bis zum Abzug der Truppen übte er das Amt des Generalkommissars der Polizei der Stadt aus.

Der Cadet de Gassicourt, der den Kaiser im Feldzug von 1809 als Apotheker begleitete, hinterließ eine Aufzeichnung über eine Begegnung am 27. September mit Schulmeister, dem er seltene Kühnheit, nie versagende Geistesgegenwart und einen erstaunlichen Scharfsinn bescheinigt.<sup>45</sup> Sein Äußeres entspreche seinem Ruf: „Er hat ein lebendiges Auge, einen durchdringenden Blick, eine Strenge und entschlossene Miene; seine Bewegungen sind barsch, seine Stimme ist wohltönend und fest. Sein Wuchs ist mittelmäßig, aber stark; sein Temperament halb sanguinisch, halb choleric“.<sup>46</sup> In diesem in Wien statt-

44 Ehrhard, S. 29.

45 Voyage en Autriche, en Moravie et en Bavière fait à la suite de l'armée française pendant la campagne de 1809, Paris 1818. Zit. bei Paul Müller, S. 146 ff.

46 Zit. bei Ehrhard, S. 5.